

## Papst und Sultan

Seiter. Mel. 1827.

Der Papst lebt herrlich in der Welt, es fehlt ihm nie an Ab-las-geld;  
Bei Wiederholung vom Chor gesungen.  
er trinkt vom al-ler-be-sten Wein: drum möcht' ich auch der Papst wohl sein.

Der Papst lebt herrlich in der Welt, es fehlt ihm nicht an Ablassgeld,  
er trinkt den allerbesten Wein, ich möchte doch der Papst wohl sein,  
er trinkt den allerbesten Wein, ich möchte doch der Papst wohl sein.

Doch nein ! Er ist ein armer Wicht, ein holdes Mädchen küßt ihn nicht  
er schläft in seinen Bett allein: ich möchte doch der Papst nicht sein  
er schläft...

Der Sultan lebt in Saus und Braus, er wohnt in einem großen Haus  
voll wunderschöner Mägdelein, da möcht' ich gerne Sultan sein,  
voll wunderschöner...

Doch nein ! Er ist ein armer Mann, denn streng, so streng ist der Koran:  
er trinkt nicht einen Tropfen Wein, ich möchte doch nicht Sultan sein,  
er trinkt nicht ...

Nun hört, was neulich mir fiel ein: ich möcht' mal Papst und auch mal Sultan sein!  
Dann hätt' ich Wein und Mägdelein. mal Papst, mal Sultan möcht' ich sein  
Dann hätt' ich Wein ...

Wie grausam hart ist doch die Welt, denn die Idee war gut, es fehlt das Geld.,  
auch Macht und Einfluss sind zu klein, ich kann nicht Papst, nicht Sultan sein,  
auch Macht und ...

Wie grausam hart ist doch die Welt, denn die Idee war gut, es fehlt das Geld.,  
auch Macht und Einfluss sind zu klein, ich kann nicht Papst, nicht Sultan sein,  
auch Macht und ...

Original-Text: Christian Ludwig Noack (1789): hier Strophen 1 – 3, teilw. 4

Text Strophen 5 – 7, teilw. 4: Wilhelm Zimmerling

Musik: Komponist unbekannt

auf die Melodie von „Lob des deutschen Mannes“ (Den Mann den halt ich ehrenwert), 1817.

